

Rick Joyner

Kämpfe der Endzeit

Die Festungen des Feindes überwinden

Schleife Verlag, CH-Winterthur

Titel der Originalausgabe
Overcoming Evil in the Last Days
© 2003 Rick Joyner

Published by Destiny Image® Publishers, Inc.
P. O. Box 310
Shippensburg, PA 17257-0310, USA

1. Auflage Nov. 2004
© Schleife Verlag, Pflanzschulstrasse 17,
Postfach 85, CH-8411 Winterthur, Switzerland.
Tel. +41 (0)52 2322424 Fax. +41 (0)52 2336082
Email: publications@schleife.ch • www.schleife.ch
ISBN 3-907827-35-X

Vertriebspartner Deutschland, Österreich: Gerth Medien, D-Asslar
Schweiz: Gerth Medien AG, CH-Rothrist

Die Bibelzitate sind, wenn nicht anders angegeben,
der Einheitsübersetzung entnommen.

Die Bibelzitate aus der Luther-Bibel sind mit *Luth.* gekennzeichnet,
die Zitate aus der Elberfelder Bibel mit *Elb.*

Der Text des Buches folgt den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung.
Die Bibelzitate sind der neuen Rechtschreibung angepasst.

Übersetzung: Jens Uhder, Tina Pompe und Iris Jordi
Lektorat: Judith Petri und Michael Herwig
Umschlaggestaltung: Pia Maurer

Satz und Druck: Schönbach-Druck GmbH, D-Erzhausen

Alle Rechte vorbehalten, auch für auszugsweise Wiedergabe und Fotokopie.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	7
Teil I: Rassismus	13
Kapitel 1: Die zentralen Mächte des Bösen	15
Kapitel 2: Die Tyrannei des Vertrauten	25
Kapitel 3: Kulturelle Wunden heilen	33
Kapitel 4: Eine Strategie für die Praxis	41
Kapitel 5: Die beiden Ämter	51
Kapitel 6: Liebe und Vision	61
Kapitel 7: Das Herz eines Freiheitskämpfers	69
Teil II: Die Festung der Hexerei	75
Kapitel 8: Hexerei durchschauen	77
Kapitel 9: Die Stiche der Hexerei	89
Kapitel 10: Sieg über die Macht der Hexerei	97
Kapitel 11: Die Hexerei des New Age bekämpfen	107
Kapitel 12: Hexerei in den Medien	123
Teil III: Der religiöse Geist	137
Kapitel 13: Was ist der religiöse Geist?	139
Kapitel 14: Engel des Lichts	153
Kapitel 15: Weitere Masken des religiösen Geistes	159
Kapitel 16: Warnzeichen für einen religiösen Geist	169
Kapitel 17: Zehn Dinge, die wir tun können, um vom religiösen Geist freizukommen	177

EINLEITUNG

Satans dreifache Schnur

In diesem Buch werden wir uns mit den drei mächtigsten Festungen des Bösen befassen, die der Feind benutzt, um die gefallene Menschheit unter seiner Kontrolle zu halten: Rassismus, Hexerei und der religiöse Geist. In Prediger 4,12 heisst es: „*Und wenn jemand einen Einzelnen auch überwältigt, zwei sind ihm gewachsen, und eine dreifache Schnur reisst nicht so schnell.*“

Diese drei Festungen zusammen bilden eine tödliche Allianz, die wir die ganze Weltgeschichte hindurch am Werk sehen können, wo immer Tod und Verwüstung die Menschheit geisseln. Sie sind die dreifache Schnur Satans, die nur sehr schwer zu durchtrennen ist, wenn alle drei Stränge zusammenwirken. Für uns Christen ist es unerlässlich, uns mit diesen drei zentralen Festungen vertraut zu machen, denn ohne sie werden wir den Lauf der Welt nicht wirklich begreifen können, insbesondere den Kampf zwischen Gut und Böse, der die Endzeit prägen wird.

Ich habe über diese Festungen bereits in verschiedenen Artikeln geschrieben und auch eine Buchreihe über geistliche Festungen verfasst. In diesem Buch möchte ich diese Themen noch weiter vertiefen. Wenn wir die Mächte des Bösen verstehen wollen, dann müssen wir uns vor Augen halten, dass die Wahrheit uns freisetzt. Es geht uns nicht allein darum, die Macht des Bösen zu verstehen, sondern weit mehr noch die entgegengesetzte Kraft, nämlich die Wahrheit, welche allein imstande ist, die Macht des Bösen zu brechen. Die Wahrheit überwindet die Macht des Bösen, indem sie sie verdrängt. Unser Ziel besteht nicht allein darin, das Böse zu unterlassen, sondern stattdessen Gutes zu tun und auf diese Weise Frucht für das Reich Gottes zu bringen.

Der Herr lehrte uns in Lukas 11,24-26, dass ein unreiner Geist, wenn er aus einem Menschen vertrieben wurde, versuchen wird an seinen angestammten Platz zurückzukehren, sofern

dieser nicht durch den Heiligen Geist besetzt ist. Er wird nicht nur selbst zurückkehren, sondern er wird sieben weitere Geister mitbringen, die noch stärker sind als er selbst. Aus diesem Grunde darf es uns nicht nur darum gehen, das Böse auszutreiben, sondern den Platz, den es in unserem Leben eingenommen hatte, mit der Wahrheit des Heiligen Geistes auszufüllen. Dies tun wir am besten, indem wir das Böse und seine Täuschung direkt mithilfe der Wahrheit, der entgegengesetzten Kraft austreiben. Aus diesem Grunde geht es uns nicht allein darum, Falsches aufzudecken, sondern Gottes Gerechtigkeit und Wahrheit zu offenbaren, die alles Böse vertreiben. Weiterhin werden wir alles daransetzen, uns immer tiefer und tiefer in der Wahrheit Gottes zu verwurzeln, damit sie nicht mehr nur ein Glaubenssystem ist, das wir bejahen, sondern damit sie zum Kern unseres Wesens wird.

So kommt es, dass sich, wie Sie bemerken werden, bestimmte Inhalte in unserer Betrachtung wiederholen. Solche Wiederholungen sind notwendig, damit die Information, die wir aufnehmen, sich in unserem Gedächtnis verankert. Es geht uns also nicht allein darum, das Böse blosszustellen, sondern diese Art der Wahrheit tief in den Boden unseres Herzens hineinzutreiben, damit sie uns nicht mehr abhanden kommen oder gestohlen werden kann. Das Wurzelwerk eines gesunden Baumes ist ebenso ausgedehnt wie seine Krone. So sollen auch die Dinge, die wir nach aussen hin tun, zum Ausdruck bringen, wer wir tief in unserem Inneren sind. Wir wollen, dass die Wahrheit uns durch und durch erfüllt. Dann werden wir nicht nur Frucht in Hülle und Fülle bringen, unsere Frucht wird darüber hinaus auch aussergewöhnlich hochwertig und nahrhaft sein.

Wie der Herr uns im Gleichnis vom Sämann lehrte, wird jedes Saatkorn der Wahrheit einer Prüfung unterzogen, bevor es seine Frucht bringen kann. Wir wollen diese Prüfung nicht nur bestehen, sondern wir wollen, dass unsere Frucht reichhaltig ist. Dazu müssen wir zunächst selbst von diesen Festungen des Bösen freikommen und dann schliesslich auch andere von ihnen befreien. Als Christen sind wir berufen, die Freiheitskämpfer schlechthin zu sein.

Wenn wir uns in diesem Buch nach und nach mit jeder einzelnen dieser Festungen vertraut machen, werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, wie sie in der Praxis zusammenwirken. Wenn wir z. B. allmählich von Rassismus oder einem Geist der Kontrolle (einer Form der Hexerei) freikommen, dann wird der Feind im Allgemeinen versuchen, uns in eine neue Bindung durch einen religiösen Geist zu verstricken, um uns auf diese Weise dazu zu bringen, all jene zu richten, die noch in Rassismus oder Hexerei gefangen sind. Auf diese Weise schafft der religiöse Geist in uns eine neue Festung des Stolzes, die früher oder später dazu führt, dass Rassismus und Hexerei wieder Einzug bei uns halten. Wenn diese Festungen durch einen religiösen Geist gestützt werden, dann sind sie am Ende noch mächtiger als zuvor.

Eben wegen dieser Querverbindungen und strategischen Verquickungen, derer sich der Feind hier gerne bedient, ist es unerlässlich, dass wir alle diese Themen im Zusammenhang betrachten. Auch dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass wir es in diesem Kampf nicht mit Fleisch und Blut zu tun haben, sondern mit bösen Gewalten, die Menschen dominieren und kontrollieren. Gott gibt seine Gnade den Demütigen, und wir müssen in einer Haltung der Demut leben. Die Tatsache, dass uns Gnade zuteil wurde, macht uns nicht besser als jene, die sie noch nicht erfahren haben. Wir sollen sogar die Diener derer sein, die noch in Unfreiheit leben – als dienende Kämpfer, die zu ihnen gesandt sind, um sie zu befreien.

Es ist durchaus verständlich, wenn Ihnen die Beschäftigung mit solchen Themen im ersten Augenblick ein wenig furchterregend erscheint. Manche Leute ziehen es aus diesem Grunde vor, den Themenkomplex der geistlichen Kampfführung generell anderen zu überlassen. Wer einen solchen Standpunkt vertritt, wird jedoch den Taktiken des Feindes erst recht zum Opfer fallen. Die Wahrheit ist für uns Christen ein ganz zentraler Wert, und als wahre Jünger Jesu werden wir die Wahrheit suchen, was auch immer dies an Verantwortlichkeiten mit sich bringen mag. Wir sind dazu berufen, mit Jesus zu regieren, und dieses Leben dient

KAPITEL 1

Die zentralen Mächte des Bösen

Wir wenden uns zunächst der Festung des Rassismus zu, weil seine Macht in zwei Grundübeln der Menschheit verwurzelt ist, die auch die Wurzeln der Kraft des Bösen sind. Wenn diese beiden erst einmal gebrochen sind, ist es wesentlich leichter, alle anderen Ketten der Finsternis abzustreifen.

Rassismus ist eine der zentralen Festungen, mit denen der Feind die Menschheit gebunden hält, und die wichtigste Bastion, aus der der Geist des Todes seine Kraft bezieht. Er ist der Dreh- und Angelpunkt jenes diabolischen Dreigestirns, das ich als die „dreifache Schnur des Teufels“ bezeichnet habe. Jede Gemeinde und jede geistliche Bewegung, die sich vorwärts bewegt, wird unweigerlich ins Fadenkreuz des Feindes geraten und mit dieser zentralen Festung konfrontiert werden. Die Geschichte lehrt uns, dass die Menschen aller Generationen mehrheitlich auf die eine oder andere Weise von diesem Kernübel befallen gewesen sind. Weil die Vernebelung geradezu perfekt ist, neigen gerade jene, die dem Rassismus verfallen sind, zu der Annahme, sie seien über alle Vorurteile erhaben.

Vielleicht denken Sie, dass ich damit ein wenig zu weit gehe, doch sowohl die Botschaft der Bibel als auch die Lektionen, die wir aus der Geschichte ziehen können, bestätigen diese Einschätzung. Zunächst müssen wir uns vor Augen halten, dass Rassismus keineswegs nur etwas mit unserer Einstellung gegen-

über anderen Rassen zu tun hat. Darüber hinaus müssen wir uns im Klaren sein, dass der Rassismus in zwei der elementarsten Kraftzentren des Bösen verwurzelt ist, die die Menschheit seit dem Sündenfall beherrschen: Angst und Stolz. Rassistische Einstellungen entstehen entweder aus fleischlichem Stolz heraus oder aus der Angst vor allem Andersartigen. Beide liegen wie ein dicker Schleier über der menschlichen Seele. Aus diesem Grunde ist der Rassismus eine der mächtigsten bösen Gewalten, die die Welt beherrschen.

Das Zeichen

Zum Ende dieses Zeitalters wird es eine Ernte geben. Es wird alles geerntet werden, was an Gutem und Bösem über der Menschheit ausgesät wurde. Zum Ende hin werden Angst und Stolz im Menschen zur vollen Entfaltung gelangen. Als Jesus einmal gefragt wurde, woran man das nahende Ende erkennen könne, antwortete er: „... *ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere, ...*“ (Matthäus 24,7) Das griechische Wort, das hier mit „Volk“ wiedergegeben wird, lautet *ethnos*. Es liegt auch unserem deutschen Begriff „ethnisch“ zugrunde. Wir können also annehmen, dass das Ende dieses Zeitalters von ethnischen Konflikten geprägt sein wird, und in der Tat sind ethnische Konflikte eines der schwerwiegendsten Probleme unserer Zeit.

Rassenkonflikte geraten auf der Welt zunehmend ausser Kontrolle. Ursache dafür ist eine geistliche Macht, die kein Gesetz und keine menschliche Institution einzudämmen vermag. Nur was im Himmel gebunden ist, wird auch auf der Erde gebunden sein. Wenn die Gemeinde Jesu sich dieses Problems nicht annimmt, nämlich den Rassismus in den eigenen Reihen zu überwinden, damit wir geistliche Autorität über diese Macht erlangen, wird die Welt in nicht allzu ferner Zukunft in einem Abgrund von Chaos, Zerstörung und Leid in einem nie da gewesenen Ausmass versinken; dies alles wird eine Folge von Ras-

senkonflikten sein. In der Endzeitrede Jesu in Lukas 21,25-26 heisst es:

„Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der Erde werden die Völker [ethnos] bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.“

In Offenbarung 17,15 lesen wir: *„Du hast die Gewässer gesehen, ... sie bedeuten Völker und Menschenmassen, Nationen und Sprachen.“* Der Abschnitt aus dem Lukasevangelium deutet an, dass das Toben und Donnern des Meeres aus ethnischen Konflikten resultiert. Diese werden derart zunehmen, dass die Menschen vor Angst vergehen werden.

Dieses Problem wird sich nicht mit der Zeit geben – im Gegenteil, es wird sogar noch zunehmen. Je länger wir zögern, gegen diese Festung anzugehen, desto mächtiger wird sie werden. In nahezu jeder Weltmetropole nimmt der Druck immer weiter zu. Wenn er sich erst einmal Luft macht, werden die Auswirkungen keineswegs mehr nur in den Städten zu spüren sein. Auch zwischen Kulturen und Völkern gibt es zunehmende Spannungen. Alte Wunden und Animositäten bestimmen noch immer das politische Geschehen in vielen Ländern. Nahezu alle Kriege und Konflikte in unserer Zeit haben ihren Ursprung in irgendeiner Form von Rassismus.

Rassismus ist wie Benzin, das über den trockenen Zunder der Welt ausgegossen wurde – es bedarf lediglich eines Zündfunken irgendwo, um eine rasende Feuersbrunst zu entfachen. Die Glut des Rassismus vermag es wie keine andere Kraft, die niedersten menschlichen Leidenschaften freizusetzen. Nachdem in Ruanda über einen Zeitraum von wenigen Wochen hinweg nahezu eine Million Menschen niedergemetzelt worden waren, gaben die Täter immer wieder an, dass sie sich im Nachhinein an nichts

erinnern könnten. Sie leugneten keineswegs ihre Schuld, denn sie wateten ja buchstäblich im Blut ihrer Opfer, aber sie berichteten, dass etwas über sie gekommen sei, das sie einfach mitgerissen habe – zweifelsohne eine zutreffende Beschreibung.

Was wir in Ruanda gesehen haben, war eine der Generalproben Satans für die Dinge, die er künftig auf der Erde freisetzen wird. Wenn wir so arrogant sind zu meinen, so etwas könne in einem zivilisierten Land wie unserem nicht geschehen, dann ist dieser Stolz gerade der Türöffner, den der Teufel braucht. Ausgerechnet in Ruanda hätte niemand einen solchen Ausbruch von blutigem Hass erwartet. Die Bevölkerung war zu 90 Prozent christianisiert, und die Menschen in Ruanda galten in Afrika allgemein als ein Beispiel für Friedfertigkeit und Liebenswürdigkeit. Auch das Deutschland der Nazizeit galt als ein christlich geprägtes Land. Wie konnte sich Satan dieser Völker in einer solchen Weise bemächtigen? Um die Antwort auf diese Frage kommen wir nicht herum.

Die höhere Macht

Der Herr hat seine Macht erwiesen, indem er Sturm und Wellen stillte. König David schrieb über ihn: *„Du vollbringst erstaunliche Taten, erhörst uns in Treue, du Gott unsres Heiles, ... du stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wogen, das Tosen der Völker.“* (Psalm 65,6+8)

Der Herr wird sich noch einmal erheben und das tosende Meer durch sein Wort stillen. Jesus ist gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören, und uns hat er denselben Auftrag gegeben. Wir sind nicht als Zuschauer in diese Welt gesandt, sondern als Kämpfer, die der Macht des Feindes entgegentreten und sie zurückdrängen. Dazu müssen wir wissen, wer unser Feind ist – und Rassismus ist einer der Hauptfeinde der Wahrheit, des Evangeliums und der Menschheit schlechthin. Es ist ein Feind, dem wir in unseren eigenen Reihen entgegentreten müssen. Und wir werden diesen Feind letztendlich schlagen.